



HAMMINKELN

USD klagt: Grüne waren schneller

HAMMINKELN (sp) Der frühe Vogel fängt den Wurm, heißt es ja so schön. Und normalerweise versucht USD-Fraktionschef Helmut Wisniewski alles, um dieser frühe Vogel zu sein. Bei der Bebauung zum Rathaus-Areal hat das nicht funktioniert. Denn bei der Kritik an einem weiteren Altenheim in Hamminkeln waren die Grünen schneller. „Jetzt hat mir der Grüne das weggenommen“, sagte Wisniewski gestern als Reaktion auf die Bedenken des Kollegen Johannes Flaswinkel von der anderen Fraktion. Und Wisniewski deutete an, dass er eigentlich viele Ideen hatte, wie man das Thema aufziehen könnte.

Inhaltlich stimmte er den Grünen in ihrer Ablehnung eines weiteren Altenheims übrigens zu. Über die anderen Punkte, die die Grünen kritisch sahen – der Verlust von Grünflächen und Bäumen, die Zufahrt von der Brüner Straße und auch der mögliche Abriss des Pfarrhauses –, wird in der Politik noch diskutiert.

MELDUNGEN

Plattdeutscher Abend mit dem Heimatverein



Josef Böckenhoff muss seine Geschichte fortsetzen.

FOTO: SP

DINGDEN (sp) „Ditt un datt – vertellt up Platt“ heißt es am Mittwoch, 16. Januar, im Heimathaus Dingden. Der Heimatverein lädt zum plattdeutschen Abend ein. Johanna Klein-Wiele, Gertrud Wiedenbrück, Ludger Uehler und Marie-Theres Böing werden zum Jahresbeginn Heiteres und Nachdenkliches, Gereimtes und Ungereimtes vortragen, kündigt der Vorsitzende Heinz Wölberg an. Außerdem muss Josef Böckenhoff noch seine Geschichte auflösen. Beim letzten plattdeutschen Abend hatte er die Frage offen gelassen: „Kommt Tresken un Anton tesamen?“ Diese Frage soll ab 19 Uhr geklärt werden.

REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71/284-242 vormittags ☎ 0 28 52/5 39 00 30 E-Mail: redaktion@bbv-net.de

Mit dem Heli zum Skifahren

Die Dingdenerin Kristin Kleta bereist seit Oktober per Work & Travel Kanada. Nach Vancouver und Pender Island arbeitet sie derzeit im Skigebiet Blue River.

VON STEFAN PINGEL

DINGDEN Wenn Kristin Kleta Ski fährt, dann benutzt sie keinen Lift, sondern fliegt mit dem Hubschrauber in die Berge, um dann durch unberührten Tiefschnee ins Tal zu gleiten. „Ein unbeschreibliches Ereignis“, sagt die 21-jährige Dingdenerin über das Heliskiing in Blue River. Um so weit zu kommen, arbeitet sie allerdings als „dishwasher“, als Tellerwäscherin. Millionärin will sie damit nicht werden, es sei denn reich an Erfahrung. Per Work & Travel bereist sie seit Oktober Kanada.

Nach ihrem Studium als Medizintechnikerin wollte sie eine Auszeit nehmen, berichtet die junge Frau. Kanada lag nahe, weil dort auch ihre Großtante lebt und sie ohnehin fasziniert ist von der Natur. Ihre ersten Schritte führten sie allerdings in die große Stadt, nämlich nach Vancouver an der Westküste Kanadas.

Die ersten Tage lernte Kleta Vancouver kennen, besuchte den Stanley-Park und das olympische Dorf in Whistler und unternahm viele Wanderungen, unter anderem zum Garibaldi-Lake. Die Landschaft enttäuschte sie nicht: „Ich hatte noch nie so einen schönen klaren See mit schneebedeckten Bergen im Hintergrund gesehen“, berichtet sie. Schließlich ging es noch ein paar Tage an die Sunshine Coast, wo sie ihre Großtante besuchte.

Dann folgte aber auch schon der erste Job. Sie arbeitete auf einer Farm auf Pender Island vor der Küste Vancouver. Die Arbeit hatte sie über Wwoof (World Wide Opportunities on Organic Farms) kennengelernt. In diesem Netzwerk werden freiwillige Helfer auf Bio-Bauern- oder Selbstversorgerhöfe vermittelt. Tatsächlich sei das Farmerleben so, wie sie es sich klischeehaft vorgestellt hatte, sagt Kleta. Es gab vie-



Arbeit und Reise liegen dicht beisammen: Kristin Kleta arbeitet derzeit im Skigebiet in den Bergen des Blue River – und probiert das Heliskiing selbst aus.

le Tiere, ein altes Bauernhaus und zwei liebevolle Farmer. Auch andere Wwoofer wie der Japaner Kei arbeiteten auf dem Hof.

Allerdings gab es dort nicht viel zu verdienen, Kleta arbeitete gegen Kost und Logis. Schon seit Mitte November ist sie im Skigebiet Blue River und arbeitet dort als Helferin in der Küche. Sie will die Skisaison bis April nutzen, um Geld zu verdienen, damit sie dann weiter Kanada bereisen kann. Vor allem den Osten will sie noch kennenlernen.

Die Menschen in Kanada sind ihr von Anfang an als „hilfsbereit und offen“ aufgefallen. Auch nach dem Besuch bei ihrer Tante lobt sie die gute Nachbarschaft. Gute Voraussetzungen für die nächsten Monate in Kanada.



Auch auf einer Farm auf Pender Island hat Kristin Kleta gearbeitet. Hier macht sie ein Selfie mit dem Japaner Kei.

INFO

Work & Travel

Work & Travel hat sich bei jungen Leuten immer mehr zu einer Alternative für den klassischen Auslandsaufenthalt à la Au-Pair entwickelt. Beliebte Länder sind laut Wikipedia Australien, Neuseeland, USA und Kanada, aber auch Exoten wie Argentinien, Japan oder Südkorea. Deutschland unterhält zu diesen Ländern auch Abkommen, die spezielle Visa ermöglichen. Interessierte können die Reise über einen Studienreise-Veranstalter buchen. Wer die Reise selbst plant, spart zwar Geld, verzichtet aber auf Beratung und Betreuung. Jobs gibt es viele, von der Farmarbeit bis zum Animateur in Hotels.

„Lust aufs Lernen“ mit neuem VHS-Programm

WESEL/HAMMINKELN (sp) Die Volkshochschule Wesel-Hamminkeln-Schermbeck startet mit einer Mischung aus bewährten und neuen Kursformaten ins Frühjahrssemester 2019. Die sollen vor allem eins machen: Lust aufs Lernen, kündigt die VHS in ihrem neuen Programm an.

Im Bereich Gesundheit bleibt es bei einem breiten Kursangebot. Das reicht von Aqua-Fitness bis Zumbette, heißt es in der Ankündigung. Auch der Bereich Fremdsprachen umfasst eine breite Palette von Arabisch bis Türkisch. Wer in den Fremdsprachen Vorkenntnisse mitbringt,

sollte vor Semesterbeginn die Sprachberatung wahrnehmen. So ist es möglich, den richtigen Kurs zu wählen. Die Sprachberatung ist telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Außerdem gibt es am Montag, 14. Januar, von 18 bis 20 Uhr eine Sprechstunde im VHS-Gebäude. Eine Anmeldung ist dazu nicht erforderlich.

Neue Veranstaltungen gibt es in vielen Bereichen. So widmet sich die VHS auch dem Thema Spiele: Angeboten werden zwei Spiele-Abende und ein Wochenendworkshop, an dem eigene Spiele kreiert werden können. Kreativ können die Menschen bei einem

Spinnkurs werden, der das Handwerk von der Rohwolle zum Garn zeigt.

Philosophisch wird es an drei Sonntagvormittagen mit Gesprächsvorträgen über Spinoza und den politischen Populismus, Kant und das Problem der Migration sowie Derrida und das Problem der Volkssouveränität. Alle drei Gespräche machen deutlich, wie hochaktuell manche Themen damals waren und bis heute geblieben sind, heißt es in der Ankündigung.

Ein Wiedersehen gibt es nach längerer Zeit mit einem Qi-Gong-Kurs. In den Sommerferien

soll es außerdem einen Fitness-Tag am Auesee mit Qi Gong, Gymnastik und Zumbette geben. Einen Crossover gibt es bei dem Kurs „Kundalini-Yoga und vegetarische Küche“. Schon Churchill habe gesagt: „Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen!“

Kunstexkursionen führen schließlich Anfang Februar 2019 zur Zeche Zollverein, um dort zum Beispiel die Ausstellung: „Ruhrgebietsfotografien“ von Albert Renger-Patzsch zu besuchen. Eine Theaterfahrt führt zur Aufführung von „Siegfried“, dem dritten Teil des Ringes von Ri-

chard Wagner, in der Deutschen Oper am Rhein in Duisburg. Mit zwei Studienreisen nach Berlin (Ende März) und Felixstowe (Ende Mai) werden auch die Grenzen des Niederrheins übertreten.

Im Bereich der Bildung ermöglicht die VHS den nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen (Hauptschule und Mittlere Reife). Verschiedene Deutschkurse und Einbürgerungstests können ebenfalls gebucht werden.

Das neue Programm liegt kostenlos bei Banken, Buchhandlungen und in Rathäusern aus. Es ist aber auch online verfügbar.

www.vhs-wesel.de



ALTER FRIEDHOF

Totholz aus Bäumen entfernt

Auf dem alten Friedhof in Dingden war gestern der Baumdienst Boiting tätig. Allerdings sollten die Baumpfleger dabei nicht die Krähenester entfernen, wie es manche vermutet – und gehofft – hatten. Die Maßnahme diene einzig der Verkehrssicherheit, bestätigte der Beigeordnete Robert Graaf auf BBV-Nachfrage. Das Totholz sollte aus den Bäumen entfernt werden. An Stellen, an denen keine Hubsteiger eingesetzt werden konnten, waren Baumkletterer wie Till Schaffers im Einsatz.

FOTO: STEFAN PINGEL

Bunte Bilder zeigen, wo Energie das Haus verlässt

Stadt bietet Thermo-Spaziergang an

HAMMINKELN (sp) Zu einem kostenfreien Infoabend über die Möglichkeiten, mit Wärmebildern die Schwachstellen der Dämmung von Häusern festzustellen, lädt die Stadt Hamminkeln ein. Die städtische Klimamanagerin Mandy Panoscha und Akke Wilmes, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW, werden interessierten Hausbesitzern am Mittwoch, 23. Januar, theoretisch und praktisch die Technik vorstellen. Beginn ist um 17.30 Uhr in Raum 105 des Rathauses mit einem Vortrag zum Thema „Wärmeschutz und Thermografie“. Wilmes wird erklären,

was die bunten Wärmebilder zeigen, wo Energie das Haus verlässt und welche Einsparungen möglich sind.

Anschließend wird die Messtechnik bei einem Spaziergang rund ums Rathaus vorgeführt. Die Teilnahme soll sich für die ersten zehn angemeldeten Personen lohnen. Wilmes bietet ihnen eine kostenlose Aufnahme am eigenen Gebäude im Stadtgebiet Hamminkeln an.

Anmeldungen sind bei der Klimamanagerin im Rathaus möglich, unter ☎ 02852/88172 oder per E-Mail an mandy.panoscha@hamminkeln.de.